

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tage aller Heiligen.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

ben worden seyn. Die Papisten geben vor, seine Gebeine würden zu Padua in der Haupt-Kirche noch heutiges Tages verwahret, welches aber nicht zu glauben. Wohl uns, wenn wir nur das, was Lucas aus Erleuchtung des heil. Geistes aufgeschrieben, in einem guten Herzen bewahren!

Was hat der November für Tage der Heiligen?

Derselben sind Sechse: Der Tag aller Heiligen, aller Seelen, des Martini, Elisabeth, Maria Opferung und Catharinæ.

Was ist denn der Tag aller Heiligen für ein Fest?

Der Tag aller Heiligen ist ein recht Papistisches, abgöttisches und aus dem Heidenthum herstammendes Fest, daß man daran aller Heiligen auf einmal gedenden und sie verehren möge. Zu Rom war eine prächtige Kirche, welche Marcus Agrippa gebauet, mit Namen Pantheon, aller Götter Kirche. Diese Kirche hatte sich der Papst Bonifacius III. von dem Römischen Kaiser, Phoca, ausgebeten Anno Christi 608. und gab ihr einen

uen andern Namen, und nennete sie Templum Mariæ & omnium Sanctorum, die Kirche Mariâ und aller Heiligen, wie sie denn noch heutiges Tages Maria Rotunda genennet wird, daß darinnen der Mariâ und allen Heiligen, die der Papiſten Götzen ſind ſollte, gedienet werden, gleichwie zuvo die Heiden allen Göttern darinnen dienten. Woraus unter andern zu erkennen, daß das Papſthum ein recht heidniſches Chriſtenthum oder ein neues Heidenthum ſey, mit Chriſtlichen Worten und Namen nur be- decket. Es iſt auch hiebey zu ſehen, daß der Papſt Bonifacius der erſte Urheber der Benennung der Kirchen, oder der Gewohnheit, da die Kirchen den Heiligen gewidmet worden ſey. Der Kaiſer Conſtantine I. hat zwar denen Chriſten erlauber, viele Kirchen zu erbauen, aber daß ſie ſolche Gott, nicht aber denen Heiligen, widmeten, welches auch anfangs geſchehen, wie denn noch manche Kirche der Heiligen Drey-Einigkeit ge- widmet iſt. Denn die Kirchen ſind ja ei- gend,

gendlich Häuser Gottes, darinnen nicht den Menschen, sondern allein Gott soll gedienet werden. Aber nach der Zeit, da der Papst Bonifacius die Kirche allen Heiligen gewidmet, ist es geschehen, daß, wo Kirchen und Klöster sind erbauet worden, sie einem gewissen Heiligen sind gewidmet und davon benennet worden. Daher haben bey uns Evangelischen die Kirchen meistens noch ihre Namen von gewissen im Papstthum canonisirten Heiligen, als welche Namen sie bekommen, da dergleichen Kirchen vor der Reformation Lutheri unter dem finstern Papstthum sind gebauet worden. Von obgedachter Kirche aller Heiligen ist nun auch kommen das Fest aller Heiligen, welches anfangs jährlich dem 13. Maji zwischen Ostern und Pfingsten gehalten wurde, hernach hat der Kaiser Ludovicus, der Fromme genannt, im Seculo IX. von dem Papst Gregorio erhalten, daß es auf den 1. November ist verleget worden, an welchem Tag es auch noch heutiges Tages im Papstthum gefeiret wird.

wird. Es hat aber mit dem Fest aller Heiligen diesen Endzweck, daß, wie zu anderer Zeit eines ieglichen Heiligen insonderheit gedacht wird, also an diesem Tag das Gedächtniß aller Heiligen zugleich sollte celebriret werden, oder so man etwan das Jahr über einem oder andern Heiligen nicht gebührliche Ehre erzeiget hätte, man es an diesem Tage thun, und alles, was nachblieben, bey ihnen einbringen und insgemein beten sollte: Omnes sancti, orate pro nobis, Ihr Heiligen alle, betet für uns. Denn die abergläubischen elenden Leute haben die Meinung, ein ieder Heiliger könne in einer besondern Noth helfen. Allein wie sollen die verstorbenen Heiligen unsere Noth wissen oder für uns beten können, da sie ja nicht allgegenwärtig noch uns hören oder helfen können? Daher ist es besser, wenn man saget: Wer bisher Gott nicht recht gedienet, der thue es noch, und diene Gott mit allen Heiligen. Denn eben dieses ist das Kennzeichen aller Heiligen, daß sie Gott anbeten und ihm

ihm allein dienen. Denn Gott ist allgegenwärtig, allwissend, allmächtig, gütig und barmhertzig, und hat uns befohlen, daß wir nur im Gebet zu ihm kommen sollen, so wolle er uns erhören. Daher wir zu ihm mehr Vertrauen in aller Noth haben und seiner Hülfe eher gewiß seyn können, als bey allen Heiligen. Wir sollen nur zusehen, daß wir auch heilig seyn, und in aller heiligen Gemeinschaft so wol hier als auch dort seyn mögen. Dieser Tag ist sonst sehr merckwürdig, weil der Herr Lutherus den Abend vor Aller Heiligen Anno 1517. seine erste Disputation wider den schändlichen Ablass an die Schloß-Kirche angeschlagen, wodurch nicht nur ein gesegneter Anfang zum Reformatiōns-Werck gemacht, sondern auch die abgöttische Anrufung aller Heiligen widerleget, hingegen die wahre Anbetung des ewigen allmächtigen Gottes in aller Welt aufs neue bekand worden. Siehe hievon mit mehrern droben Pag. 171. fqq.

Was